



Pressegespräch

Wahl der VizerektorInnen der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz 2015-19

6. Juli 2015, 12.00 Uhr
JKU Linz

Ihre GesprächspartnerInnen:

- Dr. Heinrich Schaller, Vorsitzender des Universitätsrates
- Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas, designierter Rektor
- Univ.-Prof. Dr. Andreas Janko, designierter Vizerektor für Lehre
- Univ.-Prof. Dr. Andreas Ney, designierter Vizerektor für Forschung
- Prim. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter, designierte Vizerektorin für den medizinischen Bereich und Dekanin der medizinischen Fakultät
- Dr.ⁱⁿ Barbara Romauer, Vizerektorin für Finanzen
- Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dorothea Greiling, designierte Vizerektorin für Personal, IT und Gender



Universitätsrat wählt VizerektorInnen der JKU Janko, Ney, Apfalter, Romauer und Greiling bilden das Team von Lukas

Der Universitätsrat der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz hat in seiner heutigen Sitzung unter dem Vorsitz von Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller das Team der VizerektorInnen bis 2019 gewählt. Senat und Universitätsrat sind dem Wahlvorschlag des bereits im Februar gewählten Rektors Meinhard Lukas gefolgt.

Die JKU Linz wird damit ab 1. Oktober 2015 von einem sechs-köpfigen Leitungsteam geführt. Der Verfassungsrechtler Andreas Janko übernimmt das Vizerektorat für Lehre. Andreas Ney, Festkörperphysiker an der TN-Fakultät, zeichnet künftig für die Forschungsagenden der JKU verantwortlich. Vizerektorin für den medizinischen Bereich wird die Mikrobiologin und Hygienikerin Petra Apfalter. Mit dieser Funktion ist sie zugleich auch die Dekanin der medizinischen Fakultät. Barbara Romauer, die amtierende Vizerektorin für Finanzen, wurde für eine weitere Periode bestellt. Die Wirtschaftswissenschaftlerin Dorothea Greiling übernimmt das neu geschaffene Resort Personal, IT und Gender.

„Meinhard Lukas hat sich aus Sicht des Universitätsrates ein sehr gutes Team zusammengestellt, das die Johannes Kepler Universität in den nächsten Jahren weiter vorantreiben wird. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen dem designierten Rektor und seinem Führungsteam viel Erfolg“, sagt Heinrich Schaller, der Vorsitzende des Universitätsrates.

„Ich habe mir die Auswahl meiner VizerektorInnen nicht leicht gemacht. Der Sondierungsprozess war intensiv, fordernd und letztlich lohnend. Ich konnte heute dem Universitätsrat ein Team präsentieren, das sich den großen Herausforderungen und Erwartungen mit Reformwillen und Pioniergeist stellen wird. Das klare Votum von Senat und Universitätsrat ist ein starkes Zeichen für die Aufbruchsstimmung an der JKU. Wir haben uns für die Weiterentwicklung der JKU viel vorgenommen und werden am 1. Oktober kraftvoll starten“, so der designierte Rektor Meinhard Lukas.

Das Arbeitsprogramm des neuen Teams ist anspruchsvoll. Gleich nach Amtsantritt im Herbst stehen die Budgetverhandlungen mit dem Bund für die Finanzierung der kommenden drei Jahre an. Das ist eine wichtige Grundlage für die weitere Profilbildung der JKU. *„Wir wollen uns künftig wieder mehr auf unsere Stärken konzentrieren: Arbeiten an den bewegenden Themen der Zukunft, die nur durch fachübergreifende Betrachtung umfassend beforscht werden können. Die JKU war seit ihrer Gründung Avantgarde in Forschung und Lehre. Dort müssen wir wieder anschließen“,* so Lukas. *„Der Aufbau des Linz Institutes of Technology (LIT) ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.“*

Eine stärkere Fokussierung in der Forschungsausrichtung ist dabei genauso wichtig wie die Kommunikation der Leistungen nach innen und außen. Eine Qualitätsoffensive im Bereich Lehre, verstärkte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Attraktivierung des Campus stehen ebenfalls auf der Agenda des künftigen Rektors und seines Teams.

Einen Schwerpunkt bildet selbstverständlich der Aufbau der medizinischen Fakultät. *„Hier bietet sich eine Jahrhundertchance für den Gesundheits- und Wissenschaftsstandort Oberösterreich. Das bedeutet zugleich eine enorme Verantwortung. Die anstehenden Aufgaben müssen mit Weitblick konsequent angegangen werden. Zugleich braucht es das nötige Sensorium für die Akteure am Standort. Wir müssen den Dialog mit den Ärztinnen und Ärzten intensivieren. Wichtig ist auch, dass unsere jüngste Fakultät gut in die Lehr- und Forschungskultur der JKU integriert wird. Nur so werden wir die Potentiale des Fakultätskonzepts heben“,* so Lukas.



Das neue VizerektorInnen-Team der JKU 2015-19:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Janko

Vizerektor für Lehre

Andreas Janko ist seit 2004 Universitätsprofessor für Öffentliches Recht an der JKU Linz. Seit 2008 ist er Vorstand des Instituts für Staatsrecht und Politische Wissenschaften, Leiter der Abteilung für Staatsorganisations- und Staatsfinanzrecht sowie seit kurzem auch Vorstand des Instituts für Universitätsrecht. Seit 2009 trägt Janko als Vorsitzender der Studienkommission Rechtswissenschaften Verantwortung für die Weiterentwicklung der juristischen Curricula. Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen zu unterschiedlichen Bereichen des Verfassungs- und Verwaltungsrechts und verfügt über umfangreiche Erfahrung als Gutachter und Berater im Auftrag der öffentlich-rechtlichen Praxis.

Andreas Janko: „Ohne Studierende hat eine Universität keine Daseinsberechtigung. Die Lehre ist Aushängeschild jeder Universität. Sie muss an der JKU wieder stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung für Lehrende gehört genauso dazu, wie zielgerichtete Unterstützungsangebote für Studierende. Wir wollen mit den Studierenden gemeinsam daran arbeiten, ihre Prüfungsaktivität zu erhöhen und den Studienabschluss zu beschleunigen.“

Meinhard Lukas: „Andreas Janko steht wie kaum ein anderer für exzellente Lehre an der JKU. Mit seiner herausragenden didaktischen Kompetenz in der Aus- und Weiterbildung ist er ein starkes Vorbild. Er wird die geplante Qualitätsoffensive in der Lehre konsequent vorantreiben. Bereits als Vorsitzender der Studienkommission Rechtswissenschaften hat er die erforderliche Leadership gezeigt. Er hat das Standing, notwendige Maßnahmen auch dann zu setzen, wenn sie unpopulär sind.“

Univ.-Prof. Dr. Andreas Ney

Vizerektor für Forschung

Andreas Ney ist seit 2012 Professor für Festkörperphysik an der JKU Linz und seit 2013 auch Vorsitzender der Studienkommission Technische Physik. Nach der Promotion an der Freien Universität Berlin arbeitete er unter anderem am Paul-Drude Institut in Berlin, an der Universität Stanford und am IBM Forschungszentrum in Almaden. Als Team Leader eines Marie-Curie Excellence Teams übersiedelte er 2005 an die Universität Duisburg-Essen. 2009 schloss sich ein Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft an, 2011 erfolgte die Habilitation in Experimentalphysik. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet der magnetischen Eigenschaften funktionaler Oxide.

Andreas Ney: „An der JKU stehen Grundlagenforschung und anwendungsnahe Forschung in einem guten Gleichgewicht. Abgesehen davon hat es an der JKU immer den Raum für ganz unterschiedliche Forschungskulturen in den einzelnen Fachbereichen gegeben. Das ist ein sehr tragfähiges Fundament, um die Forschungsstrukturen weiterzuentwickeln. Es gilt, die richtigen Anreiz- und Unterstützungssysteme zu schaffen, um auch in Zukunft international beachtete Forschungsergebnisse zu ermöglichen und hochevaluierte Drittmittel einzuwerben. Bei all dem ist mir die Einheit von Forschung und Lehre ein besonderes Anliegen.“

Meinhard Lukas: „Andreas Ney ist ein bestens ausgewiesener Grundlagenforscher mit internationaler Erfahrung. Obwohl er erst wenige Jahre an der JKU tätig ist, hat er hier bereits seine Handschrift erkennen lassen. Er hat einen frischen Blick auf unsere Universität. Zugleich repräsentiert er einen neuen Forschertyp: Er hat nicht nur den eigenen Lehrstuhl im Fokus, sondern kennt aus eigener Erfahrung die Vorteile von Forschungsgruppen. Damit bringt er genau die richtigen Voraussetzungen mit, um die Forschungsstruktur der JKU weiterzuentwickeln.“



Prim. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter

Vizerektorin für den medizinischen Bereich und Dekanin der medizinischen Fakultät

Petra Apfalter ist Fachärztin für Hygiene und Mikrobiologie mit dem Additivfach Infektiologie und Tropenmedizin. Seit 2010 leitet sie als Primaria das Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Tropenmedizin am Krankenhaus der Elisabethinen Linz und die analyse BioLab, den zugehörigen zertifizierten Laborpartner für Infektionsmedizin. Nach Auslandsaufenthalten in London und den USA habilitierte sie 2003 an der Medizinischen Universität Wien. Petra Apfalter leitet u.a. das nationale Referenzzentrum für nosokomiale Infektionen und Antibiotikaresistenz, ist vom BMG nominierter Focal Point für Antimicrobial Resistance und Mitglied des Advisory Forums des ECDC. Seit 2014 ist sie Mitglied des obersten Sanitätsrates sowie Autorin und Reviewerin zahlreicher nationaler und internationaler Journals.

Petra Apfalter: „Die JKU will MedizinerInnen „Linzer Prägung“ ausbilden. Dieser Anspruch treibt mich an, seit ich am Lehrkonzept mitarbeite. Die neue Aufgabe ist eine enorme Herausforderung. Die medizinische Fakultät muss visionär positioniert, zugleich aber von den MedizinerInnen am Standort mitgetragen werden. Versorgungsforschung, klinische Altersforschung und Medizintechnik sind die richtigen Schwerpunkte. Jetzt müssen gezielt Anreize gesetzt werden, damit MedizinerInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen und TechnikerInnen in gemeinsamen Forschungsprojekten zusammenfinden und ihre Fachgrenzen überschreiten.“

Meinhard Lukas: „Petra Apfalter genießt als Medizinerin einen exzellenten Ruf weit über den Standort hinaus. Sie verfügt über eine langjährige klinisch-wissenschaftliche Praxis. Neben ihrer medizinischen Expertise hat sie auch bereits eindrucksvoll gezeigt, wie man eine klinische Core Facility erfolgreich aufbaut und managt. Sie ist daher für die anstehende Pionierarbeit bestens gerüstet. In einer überwiegend von Männern geführten Medizin ist sie ein starkes Signal für eine neue Perspektive in der humanmedizinischen Lehre und Forschung. Sie kann glaubhaft unseren Anspruch vermitteln, MedizinerInnen neuer Prägung auszubilden.“

Dr.ⁱⁿ Barbara Romauer

Vizerektorin für Finanzen

Barbara Romauer ist seit 2011 Vizerektorin für Finanzen an der JKU Linz. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik und promovierte 1995 an der JKU, wo sie als Universitätsassistentin tätig war. 1999 wechselte sie in die Privatwirtschaft und übernahm die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens des Automobilzulieferers Gruber & Kaja in Traun, bis sie 2006 in den internationalen Pharmakonzern Nycomed geholt wurde. Dort übernahm sie die Position des CFO für Österreich und später auch die Geschäftsführung der Verwaltungsholding. Ab 2010 war sie Konzern-Projektleiterin für die Restrukturierung der Administration in den europäischen Niederlassungen, bevor sie 2011 wieder an die JKU zurückkehrte.

Barbara Romauer: „Das Wissenschaftsresort fordert von den Universitäten eine hoch gegriffene Effizienzsteigerung. Zugleich sind die Mittel für den Ausbau der Universitäten eng beschränkt. Es wird daher in Zukunft eine noch stärkere Budgetdisziplin brauchen. Nur so kann die Qualität in Lehre und Forschung ausgebaut werden. Neue Vorhaben werden nur dann möglich sein, wenn zugleich Bestehendes auf den Prüfstand gestellt wird. Einer kompetitiven und leistungsorientierten Mittelvergabe wird künftig eine Schlüsselrolle zukommen.“

Meinhard Lukas: „Barbara Romauer hat bereits vier Jahre erfolgreich die Finanzen der JKU gemanagt. Das neue Team kann auf einer soliden Gebarung aufbauen. Zugleich stellt sie die Kontinuität in der Führung der JKU sicher. Mit ihrer großen Erfahrung bringt sie alle Voraussetzungen mit, um die budgetären Herausforderungen der nächsten Jahre zu



meistern. Wir wollen bei immer knapperen Budgets die Effizienz des Mitteleinsatzes steigern. Das Ziel ist eine möglichst wirkungsorientierte Budgetierung.“

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dorothea Greiling
Vizerektorin für Personal, IT und Gender

Dorothea Greiling ist seit 2008 Professorin und Institutsvorständin des Instituts für Management Accounting der JKU Linz. Die studierte Betriebswirtin promovierte 1995 summa cum laude an der Universität Mannheim und erhielt dort auch 2007 die venia legendi für Betriebswirtschaft. Dorothea Greiling arbeitet in zahlreichen internationalen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen inklusive Programmkommissionen von internationalen Tagungen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Behavioural Management Accounting, Rechenschaftslegung und Nachhaltigkeitsreporting im Public und Nonprofit Sektor.

Dorothea Greiling: „Mit dem neu geschaffene Vizerektorat für Personal, IT und Gender setzt die künftige Universitätsleitung ein starkes Signal nach innen. Ich übernehme die Verantwortung für 2.700 Beschäftigte. Dabei ist mir ein partizipativer Führungsstil sehr wichtig, gleichzeitig braucht es aber zeitnahe, transparente Entscheidungen. Es warten anspruchsvolle Aufgaben bei der Weiterentwicklung der gesamten Organisation auf mich.“

Meinhard Lukas: „Dorothea Greiling repräsentiert die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften im Team. Sie bringt für das neu geschaffene Vizerektorat für Personal, IT und Gender eine beachtliche betriebswirtschaftliche Erfahrung im öffentlichen Sektor mit. Mit dieser Kompetenz wird sie sich großen strukturellen Herausforderungen stellen: Nicht nur im wissenschaftlichen Bereich muss die Personalstruktur gestrafft und die Effektivität des Ressourceneinsatzes gesteigert werden. Dazu kommen zentrale Aufgaben in der Personalentwicklung, insbesondere im Gender-Mainstreaming und allgemein in der Nachwuchsförderung.“